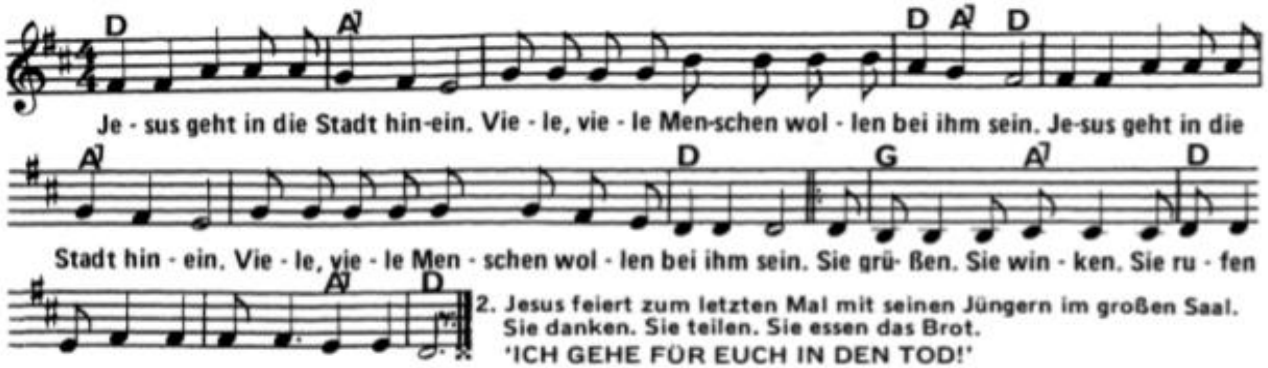
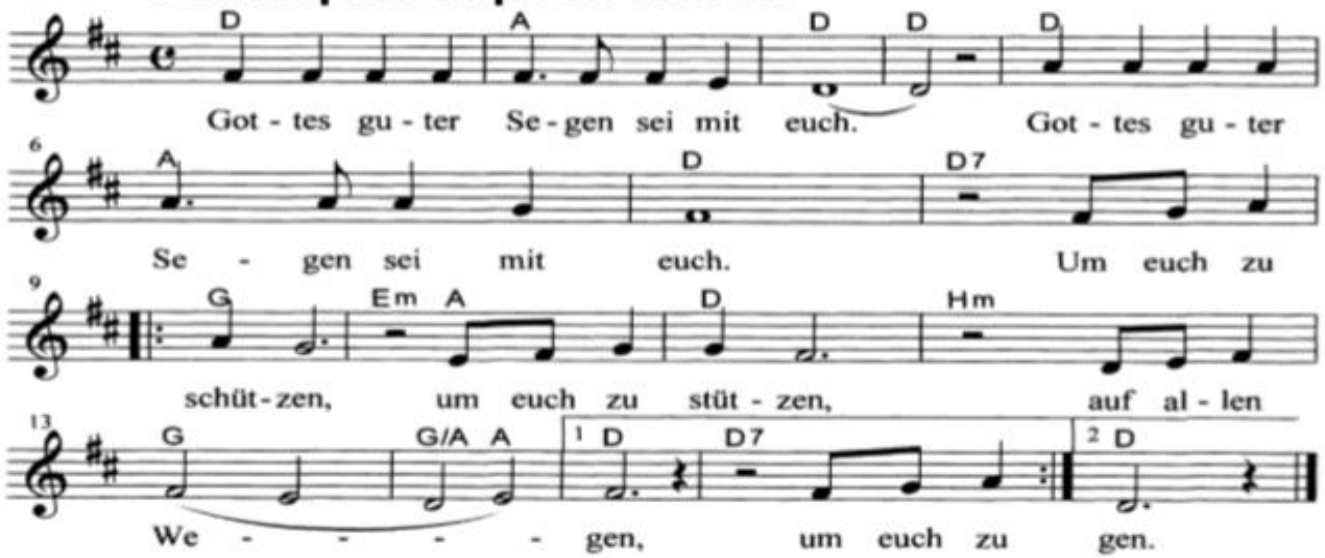
Jesus geht in die Stadt hinein



2. Jesus feiert zum letzten Mal mit seinen Jüngern im großen Saal. Sie danken. Sie teilen. Sie essen das Brot. 'ICH GEHE FÜR EUCH IN DEN TOD!'

3. Jesus sagt bei diesem Eessen: Was wir jetzt tun, sollt ihr nie vergessen. Sie danken. Sie teilen. Sie trinken den Wein. 'ICH WERDE BEI EUCH SEIN!'
4. Jesus steigt zum Ölberg hinauf. Er spürt große Angst, weckt seine Freunde auf. Sie schlafen. Sie träumen. Sie merken ganz klar. 'JETZT IST DIE STUNDE DA!'
5. Jesus muß mitgehn zum Richterhaus. Viele, viele Menschen lachen ihn aus. Sie spotten. Sie spucken. Sie alle schreih: 'DAS SOLL UNSER KÖNIG SEIN?!'
6. Jesus trägt das Kreuz allein. Keiner wollte mit ihm sein. Sie schlagen. Sie treten. Sie warten darauf: 'WANN, GIBT ER AUF?'
7. Jesus stibt am Kreuz sodann. Menschen fangen sich zu fragen an. Sie sehen. Sie schweigen. Sie denken daran: 'ER HAT ES FÜR UNS GETAN!'

Gottes guter Segen sei mit euch



Ostern „ dahoam " feiern

Hauskirche am Palmsonntag

Wir feiern gemeinsam in der Familie den Palmsonntag. Wir wollen die Karwoche bewusst miteinander erleben und uns auf das Osterfest einstimmen.

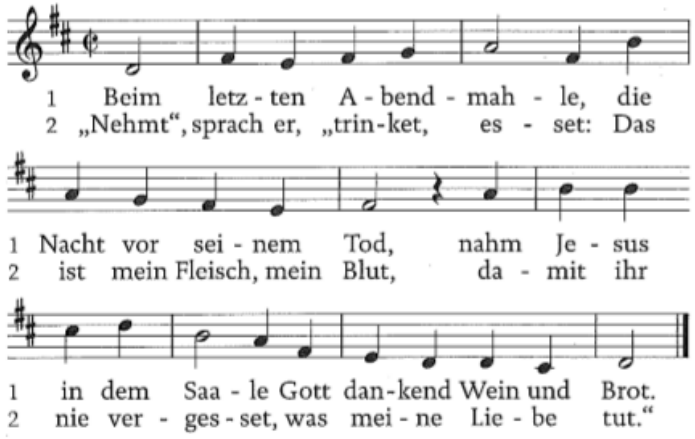
Mit dem Palmsonntag und dem Einzug Jesu in Jerusalem, beginnt die Karwoche. Als Erinnerung an dieses Ereignis hat sich über Jahrhunderte herauf so manches Brauchtum herausgebildet. Vieles ist uns lieb und vertraut geworden. Jetzt aber können wir nicht in gewohnter Feierform in unseren Gemeinden dieses Fest begehen. Wir können es aber gemeinsam in der Familie feiern!

Das letzte Wegstück bei seinem Einzug in Jerusalem legt Jesus nicht mehr zu Fuß zurück, sondern er reitet auf einem Esel. Damit setzt er ein prophetisches Zeichen – als Friedenskönig. Nicht hoch zu Ross ist Jesus unterwegs. Er beherrscht die Menschen nicht, sondern richtet sie auf. Mit dem Hilfe- und Bittruf „Hosanna" (Hilf doch! / Bring doch Rettung!) ist auch in unserer außergewöhnlichen Situation heute die Hoffnung verbunden: dass Gott hilft, rettet und in dunklen Stunden bei uns ist.

Ihr könntet mit euren Palmbuschen vor dem Haus beginnen und dann nach dem Lied hineinziehen.

LIED: Jesus geht in die Stadt hinein
oder: Singt dem König Freudenpsalmen

GL 282

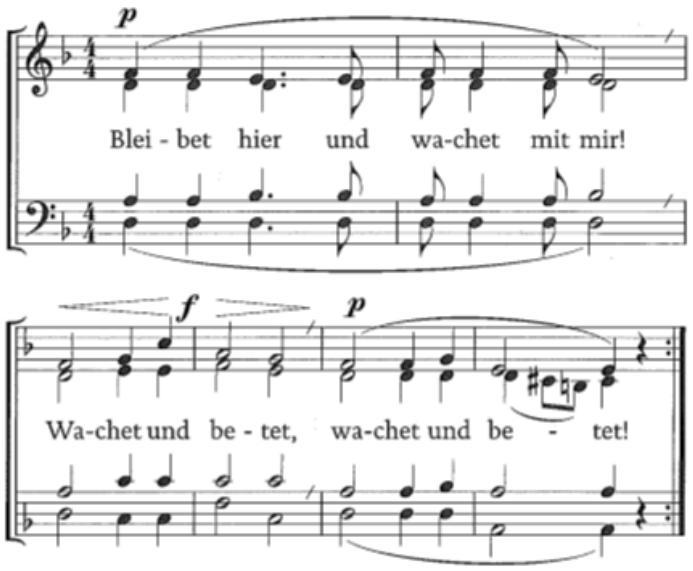


3 Dann ging er hin zu sterben / aus liebevollem Sinn, / gab, Heil uns zu erwerben, / sich selbst zum Opfer hin.

4 O lasst uns ihm ein Leben, / von jeder Sünde rein, / ein Herz ihm ganz ergeben / zum Dankesopfer weihn.

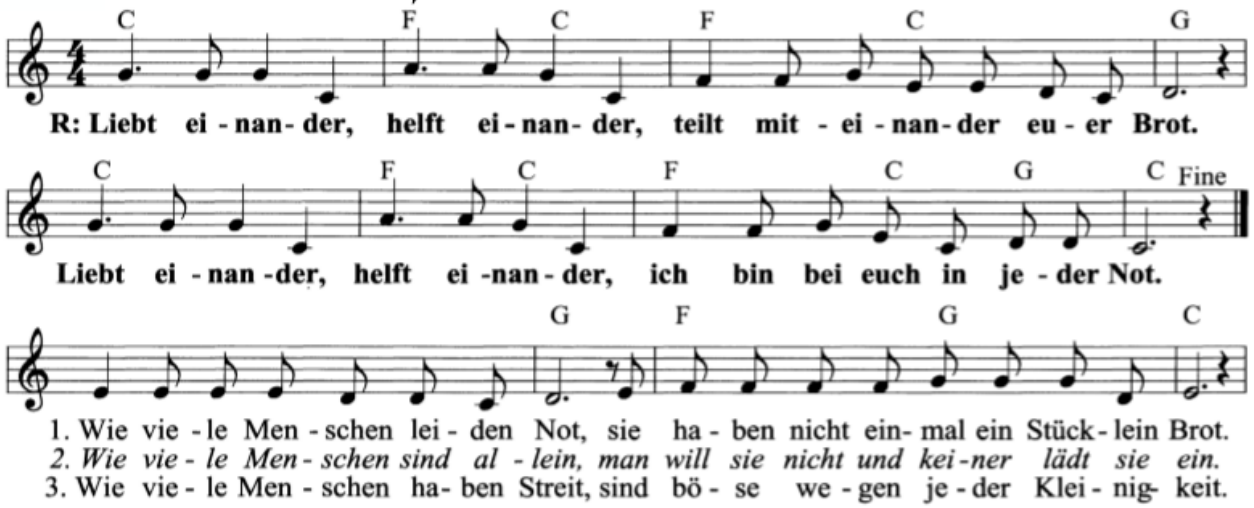
T: Christoph von Schmid 1807, M: bei Melchior Vulpius 1609

GL 286



T: Mt 26,38.41, M u. S: Jacques Berthier (1923–1994), Gesang aus Taizé

Liebt einander, helft einander



Ostern „ dahoam “ feiern

Hauskirche am Gründonnerstag

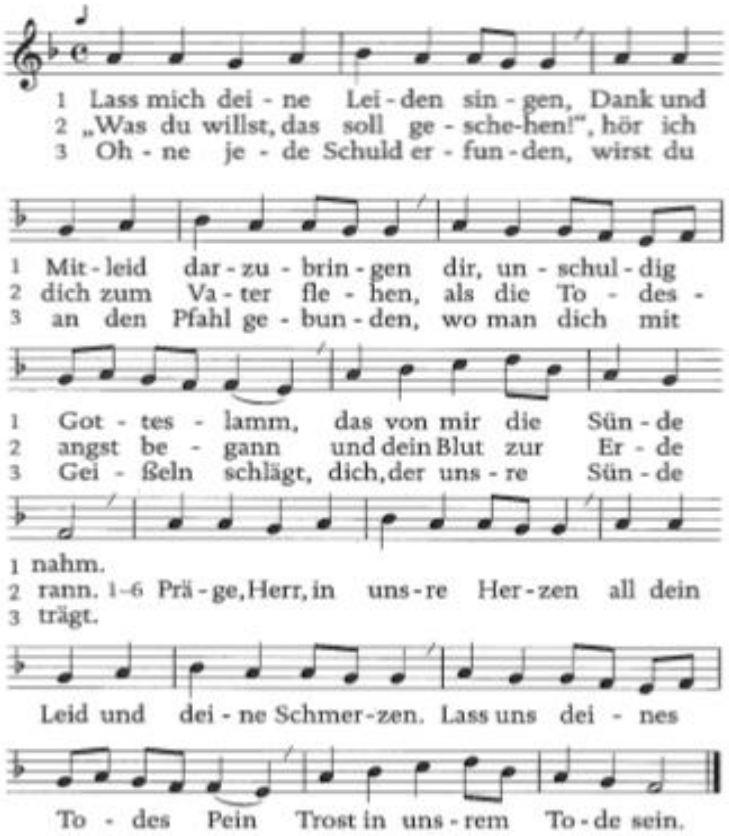
Am heutigen Gründonnerstag erinnern wir uns an das letzte Abendmahl. Jesus hat uns versprochen, dass er in Brot und Wein unter uns gegenwärtig ist und aufgetragen: „Tut dies zu meinem Gedächtnis.“
Er hat aber auch den Jüngern die Füße gewaschen und uns ein Beispiel der Liebe gegeben: „Wo die Güte und die Liebe wohnt, dort wohnt der Herr!“
Wir wollen jetzt an sein Wort denken: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen!“

Lied: Beim letzten Abendmahle

- Herr Jesus Christus, du stärkst uns durch dein Wort. V/A: Herr, erbarme dich unser.
- Herr Jesus Christus, du schenkst uns die Kraft in Tagen der Ungewissheit. V/A: Christus, …
- Herr Jesus Christus, du bist Teil unserer Gemeinschaft. V/A: Herr, …

Gebet
Guter Gott, am Abend vor seinem Leiden hat dein geliebter Sohn mit seinen Jüngern Mahl gehalten. Er fordert uns auf, zusammenzukommen und sein

GL 819



4 Unter lautem Spott und Hohne / wirst du mit der Dornenkrone / von den Schergen nun gekrönt / und als König frech verhöhnt.

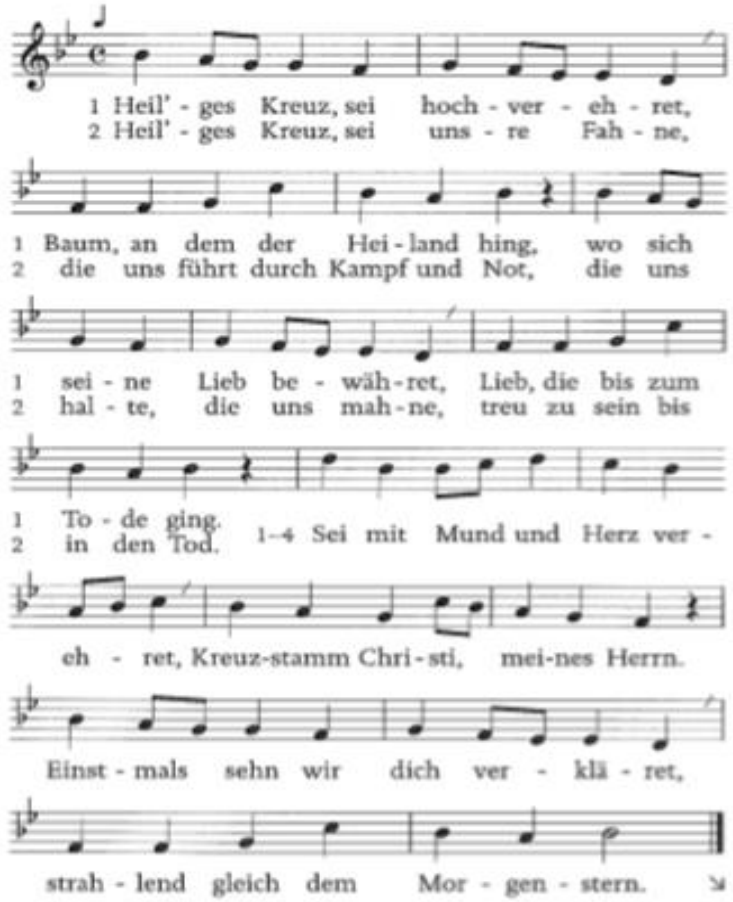
5 Todesmüd, gebeugt, geschlagen, / musst dein Kreuz du selber tragen, / tragen ohne Ruh und Rast / unsrer Sünden schwere Last.

6 Von den Wunden ganz entkräftet, / wirst du an das Kreuz geheftet. / Sehet, wie der Gottmensch stirbt / und im Tod uns Heil erwirbt.

7 Heiland, meine Missetaten / haben dich verkauft, verraten, / dich gegeißelt und gekrönt, / an dem Kreuze dich verhöhnt. / Ach, es reuet mich von Herzen, / lass, mein Heiland, deine Schmerzen, / deines Mittlertodes Pein / nicht an mir verloren sein.

T: Michael Denis (1729-1800) 1774, M: Wien 1774

GL 823



3 Kreuz, du Denkmal seiner Leiden, / präg uns seine Liebe ein, / dass wir stets die Sünde meiden, / stets gedenken seiner Pein!

4 Heil'ges Kreuz, du Siegeszeichen, / selig, wer auf dich vertraut; / sicher wird sein Ziel erreichen, / wer auf dich im Leben schaut.

T: Steyr 1854, Wien 1857, M: Graz 1853, Salzburg 1858

Ostern „dahoam" feiern

Hauskirche am Karfreitag

Am Karfreitag denken wir an das Leiden und Sterben Jesu Christi. Auch in der Zeit der Corona-Pandemie leiden und sterben Menschen. Viele fühlen sich allein gelassen oder machen sich Sorgen. Wer ist uns nahe, wenn Finsternis uns bedrängt?

Überlegt euch, um welches Kreuz in eurem Haus oder eurer Wohnung ihr euch versammelt oder es in eure Mitte holt! Stellt davor eine Kerze auf und bereitet euch evtl. Blumen zur Verehrung vor ...

Lied: Lass mich deine Leiden singen

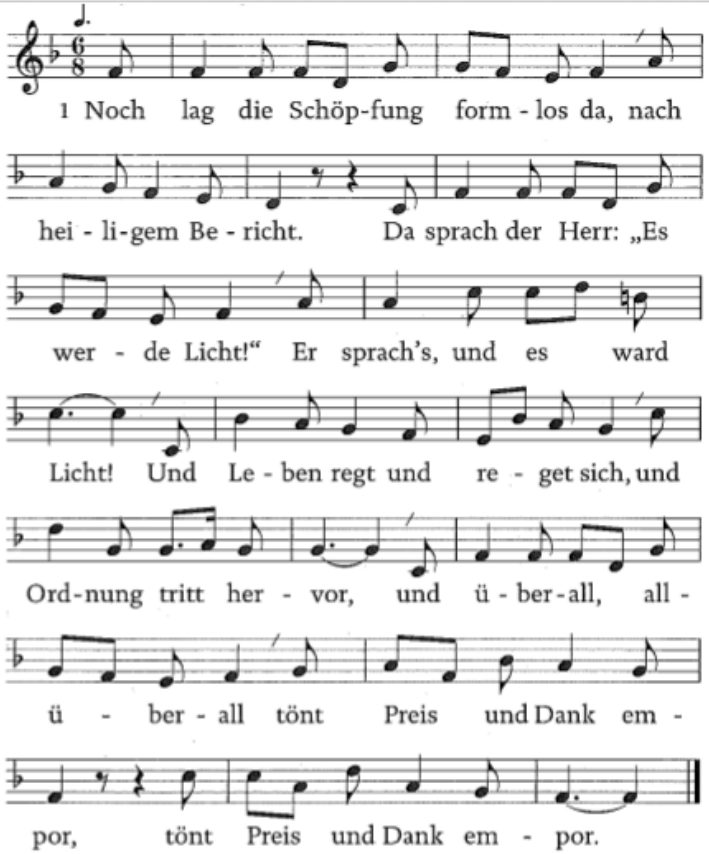
Kyrie - Christusrufe

- Herr Jesus Christus, du hast für uns gelitten.
  V/A: Herr, erbarme dich unser.
- Du bist für uns gestorben.
  V/A: Christus, erbarme dich unser.
- Du schenkst uns deine Liebe.
  V/A: Herr, erbarme dich unser.

Gebet

Mein Gott, mein Erlöser, bleibe bei mir. Fern von dir müsste ich welken und verdorren. Zeigst du dich mir wieder, blühe ich auf in neuem Leben. Du bist das Licht, das nie verlöscht, die Flamme, die immer lodert. Vom Glanz deines Lichts beschienen, werde ich selber Licht, um anderen zu leuchten.

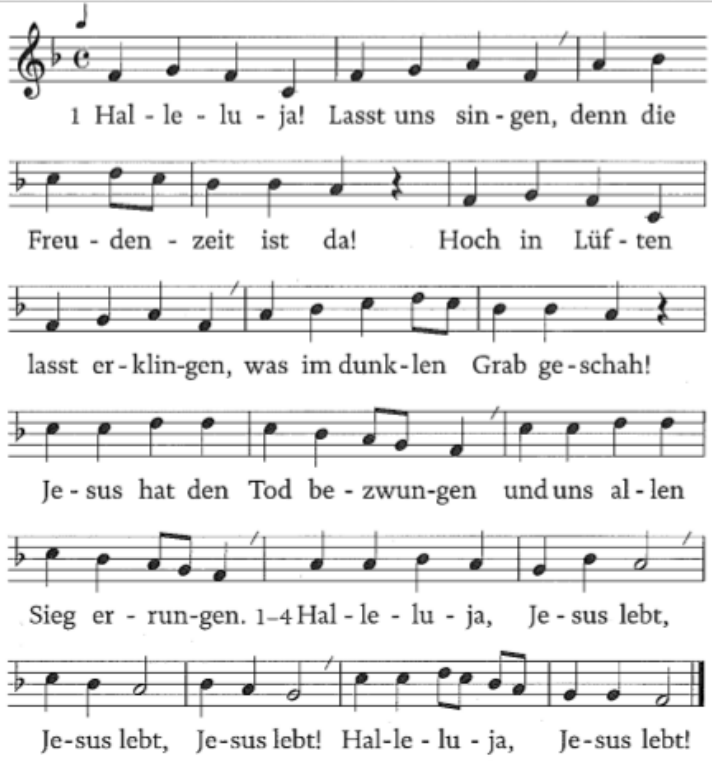
(John Henry Newman, 1801-1890)



2 Der Mensch auch lag in Geistesnacht, / erstarrt von dunklem Wahn; / der Heiland kam, und es ward Licht! / Und heller Tag bricht an. / Und seiner Lehre heil'ger Strahl / weckt Leben nah und fern; / und alle Herzen pochen Dank / und preisen Gott, den Herrn.

3 Verleih uns Kraft und Mut, dass wir / nicht nur die Wege sehn, / die der Erlöser ging, dass wir / auch streben nachzugehn. / Lass so dein Evangelium / uns Himmelsbotschaft sein / und führ uns, Herr, durch deine Huld / ins Reich der Wonnen ein.

T: Josef Philipp Neumann (1774–1849) 1827, M: Franz Schubert (1797–1828) 1827



2 Halleluja! Auferstanden / ist die Freude dieser Zeit; / denn aus Leiden, Schmerz und Banden / geht hervor die Herrlichkeit; / was im Tode scheint verloren, / wird in Christus neu geboren.

3 Halleluja! Ostersegen, / komm herab wie Morgentau, / dich in jedes Herz zu legen, / dass es froh nach oben schau / und zu neuem Wuchs und Leben / sich in Christus mög erheben.

4 Halleluja! Kommt, ihr Völker, / schaut den Hirten, der euch nährt. / Ewig grünen seine Weiden, / ewig seine Treue währt. / Nur bei dem ist Heil zu finden, / der den Tod hilft überwinden.

T: nach Heinrich Bone (1813–1893) 1888, M: nach Düsseldorf 1836

Ostern „ dahoam “ feiern

Hauskirche in der Osternacht

Bereitet Euch eine größere Kerze und evtl. kleine Kerzen für alle, die mitfeiern, vor.

Im Namen des Vaters …

Wir sind zu später Stunde in der Dunkelheit beisammen, um Ostern zu feiern. Anders als sonst. Und doch ist Ostern. Das Dunkel, das uns zu dieser Stunde umgibt, wird erhellt vom Licht der Auferstehung. In das Dunkel des Todes, in die seelischen und wirtschaftlichen Notlagen der Menschen, in die Ungewissheit fällt Licht. Wir dürfen hoffen. Wir dürfen auch dieses Jahr die österliche Freude miteinander teilen.

Zum Anzünden der (größeren) Kerze:

Gott, du bist das Licht, vor dem alle Finsternis weicht. Die Kraft deines Lichtes nimmt dem Tod seine Macht: Christus ist auferstanden vom Tod.

Das Licht der Kerzen, die wir jetzt entzünden, vertreibe das Dunkel, durch das wir in diesen Wochen gegangen sind.

Alle entzünden ihre Kerze an der großen Kerze

Gott segne diese Kerzen, segne unsere Familie (Gemeinschaft) und alle, mit denen wir durch das Licht dieser Nacht verbunden sind. Darum bitten wir durch Jesus Christus, der auferstanden ist und lebt. Amen.